

kleinste reichsunmittelbare und reichsständische Herrschaftsträger konnte sich auf die Garantie des Landfriedens berufen, und die Reichsgerichte und die Reichskreise boten ihm Schutz gegen Übergriffe mächtiger Nachbarn. Die Ständeeinung des Schwäbischen Bundes ging wegen des Überfalls auf die Reichsstadt Reutlingen 1519 gegen Herzog Ulrich von Württemberg vor.<sup>23</sup>

Dass die konservativen Schutzfunktionen des Reichssystems zugunsten einerseits der fürstlichen und andererseits der kleineren reichsunmittelbaren Herrschaftsträger wirkten, erwies sich in den Herrschaftskrisen der Reformationszeit: der Ritterschaftsbewegung 1522, dem Bauernkrieg 1525, der Württembergfrage 1519–1534, dem Täuferreich in Münster 1535/36, dem Markgrafenkrieg des Albrecht Alkibiades 1552/53 und den «Grumbachschen Händeln» 1552–1567. Bei der Lösung dieser teilweise sehr schweren Konflikte zeigte sich auch, dass die korporative ständische Organisation in dem sich ausbildenden Reichssystem der erfolversprechende Weg für die Selbstbehauptung der Mindermächtigen und Kleinen war. Die Formierung der Reichskreise und der Weg der Ritter in die Reichsritterschaft, beides Prozesse der späteren Reformationszeit, machten dies deutlich. Vor allem im Süden und Westen des Reichs – dem reichsreichen Deutschland in einem prägnanten Sinn – wurden so die korporativen reichsständischen Zusammenschlüsse zu einem wesentlichen politischen Gestaltungsfaktor und zu einem Träger von Elementen der Staatlichkeit neben und über den Territorien, Kleinherrschaften und Reichsstädten.<sup>24</sup>

---

23 Franz Brendle, *Dynastie, Reich und Reformation. Die württembergischen Herzöge Ulrich und Christoph, die Habsburger und Frankreich*, Stuttgart 1998; Horst Carl, *Der Schwäbische Bund 1488–1534. Landfrieden und Genossenschaft im Übergang vom Spätmittelalter zur Reformation*, Leinfelden-Echterdingen 2000.

24 Winfried Dotzauer, *Die deutschen Reichskreise (1383 bis 1806). Geschichte und Aktenedition*, Stuttgart 1998; Peter Claus Hartmann (Hrsg.), *Regionen in der Frühen Neuzeit. Reichskreise im deutschen Raum, Provinzen in Frankreich, Regionen unter polnischer Oberhoheit. Ein Vergleich ihrer Strukturen, Funktionen und ihrer Bedeutung*, Berlin 1994; ders., *Der Bayerische Reichskreis (1500 bis 1803). Strukturen, Geschichte und Bedeutung im Rahmen der Kreisverfassung und der allgemeinen institutionellen Entwicklung des Heiligen Römischen Reiches*, Berlin 1997; Adolf Laufs, *Der schwäbische Kreis. Studien über Einungswesen und Reichsverfassung im deutschen Südwesten zu Beginn der Neuzeit*, Aalen 1971; Thomas Nicklas, *Macht oder Recht. Frühneuzeitliche Politik im obersächsischen Reichskreis*, Stuttgart 2002; Bernhard Sicken, *Das Wehrwesen des fränkischen Reichskreises. Aufbau und Struktur (1681–1714)*, Würzburg 1967; Wolfgang Wüst (Hrsg.), *Reichskreis*